



Stadt Viernheim
Kommunales Freizeit- und SportBÜRO
Am Neuen Markt 6
68519 Viernheim



Dokumentation zur Umsetzung der Sportentwicklungsplanung (SEP) der Stadt Viernheim 2011

Einleitung

Die kooperative Sportentwicklungsplanung (SEP) der Stadt Viernheim orientiert sich an den gemeinsam entwickelten Handlungsempfehlungen und der Prioritätenliste zu den Projektebenen Angebotsstruktur, Organisationsstruktur und Infrastruktur.

Nach 3 Jahren Umsetzungsarbeit wird deutlicher denn je: die von der Basis des Themenkreises Sport und Bewegung gemeinsam mit den parlamentarischen Gremien beschlossenen Handlungsempfehlungen sind eine sehr wichtige, richtungweisende Grundlage für die weitere Projektarbeit geworden. Die Orientierung an der Prioritätenliste ist dabei immer im Blick, dennoch ergeben sich Situationen, die eine flexible Vorgehensweise erfordern. Netzwerkpartner sind generell in allen Projekten eine entscheidende Voraussetzung und oft sind Grenzen auch durch finanzielle Aspekte gesetzt. Bei der Vielzahl und Intensität der Einzelprojekte der SEP bleibt die Erkenntnis, dass eine kooperative und bürgernahe Umsetzung viel Zeit und Durchhaltevermögen erfordert. Dadurch muss das ein oder andere Projekt zwangsläufig geschoben werden. Es wird aber sicher keinen Stillstand geben und wir alle sollten hochmotiviert bleiben, denn mit der kooperativen Sportentwicklungsplanung haben wir auch weiterhin die Möglichkeit, Sport und Bewegung in Viernheim gemeinsam zu gestalten und nicht nur zu verwalten.

Allgemeine Entwicklungen

Kinder zu Bewegung und Sport bringen, ihnen den Zugang dazu erleichtern, mehr Platz dafür im Alltag zu ermöglichen und dazu auch das nötige Bewegungsraumangebot zu verbessern, dies war ein Ziel, das im Rahmen der SEP für das Jahr 2011 galt. Mit dem Landeskinderturnfest sollte ein Zeichen gesetzt werden – auch nach außen – und durch die gewaltige und sehr positive Netzwerkarbeit zwischen Vereinen, Institutionen und Verwaltung wurde ein zusätzlicher kooperativer Effekt erzielt, der sich auch für das zukünftige Zusammenwirken sicher positiv auswirken kann.

Der Nachhaltigkeitsgedanke des Landeskinderturnfestes hat zur Idee geführt, ab diesem Schuljahr den sog. FINO-Pass zu entwickeln (siehe Anlage 1). Hier wurde auch der Grundgedanke des Themas „Schnupperkurs-Angebote“ eingebettet.

Ein weiterer Schwerpunkt galt der Thematik „Integration durch Sport“, wobei im Jahr 2011 zunächst Weichen gestellt werden mussten und Konzepte erarbeitet wurden. Mit dem neuen Netzwerkpartner PfiVV, dem Projekt für interkulturelle Vermittlung in Viernheim wird es zukünftig eine intensive Zusammenarbeit geben, die sowohl für Vereine als auch Einwohnerinnen und Einwohner mit Zuwanderungsgeschichte wichtig ist. Immer wieder wird deutlich: ohne Kommunikation wird man Andere nicht verstehen und akzeptieren.

Beim Projektkonzept „Förderung von Einzelprojekten im Rahmen der SEP“ (siehe Anlage 2) findet sich das Thema „Integration“ ebenfalls als einer von drei Schwerpunkten wieder. Auch der Landessportbund gibt vielfältigste Hilfestellungen und bietet Fortbildungen „Sport interkulturell“ an.

Auf der Basis der Arbeitsgruppen-Ergebnisse der letztjährigen Sitzung zum Thema „Modifizierung der Vereinsförderrichtlinien“ entwickelte das Kommunale Freizeit- und SportBÜRO einen entsprechenden Entwurf (siehe Anlage 3). Dieser soll nun auch im Arbeitskreis und anschließend in den Vereinen diskutiert werden.

Die neuesten Zahlen zur Mitgliederentwicklung des Landessportbundes Hessen machen erneut deutlich, welche Ansatzpunkte im organisierten Sport bestehen. Gerade bei den sog. „Best Agern“, also den bisher als Senioren bezeichneten Mitgliedern der Sportvereine, sind die Zahlen in den letzten 25 Jahren gewaltig gestiegen. Im November haben sich 40 europäische Städte zum Thema Sportentwicklung in Stuttgart getroffen und abschließend festgestellt, dass die Bewegungsförderung von Älteren eines der wichtigsten Themen in den nächsten Jahren sein wird. Mit dem Generationenbewegungsparcours und dem Familiensportpark West generell, soll hier ein deutliches Signal gesetzt werden, das für **A l l e** im organisierten und nicht organisierten Sport von Nutzen sein soll.

Der aktualisierte Flyer zur Sportentwicklungsplanung (siehe Anlage 4) soll auch weiter hilfreich sein, um das Gesamtprojekt zu erklären und die breite Öffentlichkeit zu informieren.

Laufende Projekte und Projektstarts

Für einzelne Projekte kann eine Zuordnung zu mehreren Projektbereichen oder sogar Projektebenen gelten.

A) Angebotsstruktur

Lfd. Nr. 1: Bewegungsförderung in/für Kindertagesstätten: Bewegungslandschaft (BWL)

Von September 2010 bis August 2011 haben insgesamt 2.312 Kinder aus 8 Kindertagesstätten die fest installierte Bewegungslandschaft in der Metropolitan International School genutzt (mit Mehrfachteilnahmen). Die sportpädagogische Betreuung wird auch weiterhin durch eine Übungsleiterin des TV 1893 gewährleistet.

In freien Zeiten ist eine kostenlose Nutzung für Viernheimer Vereine mit ihren Kindern im Vorschulalter auch weiterhin möglich!

Kooperationspartner: TV Viernheim, MIS, Sparkasse Starkenburg, KFS-BÜRO
Finanzierung: Sparkasse Starkenburg, Sportförderung Stadt, Eigenanteil Nutzer

Lfd. Nr. 3: Aufbau von Kooperationen zwischen Schulen und Sportvereinen

Der stetige Ausbau von ganztägig arbeitenden Schulen sowie die Einführung der Schulzeitverkürzung (G 8) in Hessen verlängert die tägliche Anwesenheit von Schüler/innen in der Schule. Das hat einen wesentlichen Einfluss auf deren Sport- und Freizeitverhalten. Einige Kooperationen gibt es bereits, sowohl von Schulen als auch von Vereinen initiiert. Die Alexander-von-Humboldt-Schule hat im Laufe des Jahres 2011 ein Konzept entwickelt, das sie dem Arbeitskreis SEP vorstellen wird. Auch hier der Verweis auf den entsprechenden Themenschwerpunkt der zukünftigen, stärkeren Förderung von Einzelprojekten.

Lfd. Nr. 6: Schwimmfix (siehe Anlage 5)

Im Schuljahr 2010/11 haben 127 Kinder am Projekt Schwimmfix teilgenommen. Davon haben rund 75% nach Abschluss ihres Kurses die Kriterien für das Seepferdchen erfüllt.

Für das Schuljahr 2011/12 wurden 138 Kinder für Schwimmfix angemeldet. Die Kurse werden von Seiten der Stadt Viernheim von Detlev Reppert und Tony Seifert geleitet. Außerdem stellen die Grundschulen die zweite erforderliche Lehrkraft zur Verfügung. Aufgrund der nach wie vor hohen Kinderzahl finden im laufenden Schuljahr erneut nur 12 Schwimmeinheiten pro Schwimmfix-Gruppe statt. Die DLRG und die JUH haben wieder den Fahrdienst für die Kinder der Nibelungen- und Friedrich-Fröbel-Schule übernommen.

Langfristiges Ziel bleibt neben dem Schwimmfix-Projekt generell eine Verringerung der Zahl der Kinder, die zu Beginn des 2. Grundschuljahres nicht schwimmen können. Zu diesem Thema wird es voraussichtlich noch im Jahr 2011 einen runden Tisch mit potenziellen Netzwerkpartnern geben.

Kooperationspartner: Grundschulen, Staatliches Schulamt, DLRG, JUH, Sparkasse Starkenburg, Stadtwerke, KFS-BÜRO
Finanzierung: Sparkasse, Sportförderung Stadt

Lfd. Nr. 9: Einrichtung einer Kindersportschule

Nachdem die Bewegungsschule des TSV Amicitia (siehe Anlage 7) schon im 2. Jahr besteht, wurde im Spätsommer 2011 auch die Kindersportschule des TV (siehe Anlage 6) nach den Qualitätsmerkmalen und -anforderungen des LSV Württemberg gestartet.

B) Organisationsstruktur

Lfd. Nr. 8: Gemeinsame Sportangebote und Projekte

Eine neue Projektidee, die verschiedene Ziele verfolgt, ist der FINO-Pass (siehe Anlage 1), der bereits im laufenden Schuljahr etabliert werden soll. Das Konzept wird besonderes Thema der Arbeitskreis-Sitzung sein.

Sportabzeichen Schulwettbewerb (siehe Anlage 8)

Lfd. Nr. 12: Modifizierung der kommunalen Sportförderung (siehe Anlage 3)

Die Modifizierung der Vereinsförderrichtlinien betrifft auch die lfd. Nrn. 1, 2, 3, 18 und 19 der Ebene Organisationsstruktur. Der Entwurf wird in der Arbeitskreis-Sitzung erläutert und diskutiert.

Lfd. Nr. 14: Stärkere Förderung von Einzelprojekten (siehe Anlage 2)

Das Konzept dieser im laufenden Jahr entwickelten Projektidee wird in der Arbeitskreis-Sitzung vorgestellt.

Lfd. Nr. 23: Zukunftsorientiertes Vereinsmanagement

Vereine sehen sich aufgrund ihrer ehrenamtlichen Strukturen immer wieder auch relativ plötzlich eintretenden, schwierigen Situationen gegenüber, die in einer guten Sportförderstruktur einer ideellen Unterstützung bedürfen. Die Verwaltung (Fachbereich Gesundheit der Volkshochschule und Kommunales Freizeit- und SportBÜRO) berät und unterstützt Vereine und bietet Weiterbildungen im Ehrenamtsbereich an.

Lfd. Nr. 24: Unterstützung und Transport von zukunftsweisenden Jugendförderkonzepten

Auch Jugendförderkonzepte werden Schwerpunktthema des Förderkonzeptes von Einzelprojekten sein (siehe Anlage 2).

Mitte des Jahres 2011 erfolgte die Zertifizierung des Jugendbereiches der Fußballabteilung des TSV Amicitia als Jugendförderstützpunkt „Anpiff ins Leben“. Das Konzept wird in der Arbeitskreis-Sitzung beispielhaft erläutert (siehe Anlage 9).

C) Infrastruktur

Lfd. Nr. 2: Regelmäßige Kontrolle der Hallenbelegung

In Vorbereitung steht die Umsetzung von stichprobenartigen Kontrollen in allen Sporthallen Viernheims durch die Hausmeister der Waldsporthalle.

Lfd. Nr. 5: Ausbau des Familiensportparks West (siehe Anlagen 10 und 11)

Dieses Projekt ist gleichzeitig auch ein Projekt zur Ebene B 4 (Ausbau von Kooperationen zwischen Sportvereinen) und B 13 (Tag des Sports als zentrale Veranstaltung).

Sport kann zu einem gelungenen Familienalltag beitragen. In einem spannungsfreien Umfeld können Generationen miteinander Sport treiben und dabei voneinander lernen. Dies sind die Leitgedanken für das langfristig angelegte Projekt eines Familiensportparks in Viernheim nach der Vorgabe durch die SEP. Der Arbeitskreis mit mittlerweile fünf Vereinen und verschiedenen Verwaltungsstellen ist ein gutes Beispiel für eine gelungene Netzwerkarbeit und Kooperation im Sport.

2011 konnte der neue Rasenplatz eingeweiht werden, die Skate-Anlage wurde verbessert, der Bau einer Kneipp-Anlage wurde begonnen und am 2.12. wird der Generationenbewegungsparcours offiziell eröffnet. Das Konzept für den Generationenbewegungsparcours, das in der Arbeitskreis-Sitzung nochmals erläutert wird, beinhaltet nicht nur ein ehrgeiziges und neuartiges Finanzierungsmodell, sondern soll auch ein besonderes Angebot für Menschen aller Altersgruppen, für Vereine, Kindertagesstätten und Schulen sein.

Die Botschaft soll auch für die Zukunft lauten: **A l l e** können die Strukturen des Familiensportparks nutzen und sich einbringen.

Der Familiensporttag, der am 2.9.2012 zum 3. Mal stattfinden wird, soll allen Sportvereinen Viernheims die Möglichkeit geben, sich zu präsentieren.

Lfd. Nr. 19: Errichtung barrierefreies Streckennetz (Radfahrer, Inliner, Rollstuhlfahrer)

Seit 2 Jahren beschäftigt sich ein Arbeitskreis der Verwaltungen der Kommunen Heddeshcim, Weinheim und Viernheim gemeinsam mit dem Inline-Verein der Region mit dem Projekt. Zwischenzeitlich sind weitere Netzwerkpartner dazu gestoßen, wie z.B. BUND Viernheim und Heddeshcim. Der übergreifende Gedanke, das bestehende Freizeitwege-Netz zu verbessern, auszuweisen und zu verbinden, ist Ziel des auch länderübergreifenden Projekts. Aktuell werden Streckenvorschläge diskutiert und Streckenverbesserungen geprüft.

Viernheim bewegt alle.

Stephan Schneider

